ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 107/2017

Dezernat II

12.06.2017

Betrifft: Neuregelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr Albstadt

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Verwaltungs- und Finanzausschuss	29.06.2017	N	Vorberatung	einstimmig empfohlen
Gemeinderat	13.07.2017	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag

1. Den Kostenerstattungssätzen lt. Anlage 4 „Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr“ wird mit Wirkung ab 1. August 2017 zugestimmt.
2. Die Richtlinien zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr Albstadt vom 29.11.1990 treten zeitgleich zu Ziff. 1 außer Kraft.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen:

Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr:

Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Euro

Haushaltsmittel gesamt:

Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen:

Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung stehen nicht zur Verfügung stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr Albstadt

I. Grundsätzliches

Das Gesetz zur Änderung des Feuerwehrgesetzes vom 17.12.2015 sowie die Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr vom 18.03.2016 erfordern eine Neuregelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr Albstadt. Die bisherigen Richtlinien vom 29.11.1990 sind nicht mehr anwendbar.

II. Kostenersätze

Das Innenministerium wurde ermächtigt, Stundensätze für Feuerwehrfahrzeuge durch Rechtsverordnung festzusetzen (§ 34 Abs.8 FwG). Die zum 26. April 2016 in Kraft getretene Verordnung (Verordnung Kostenersatz Feuerwehr – VOKeFw) enthält für alle gängigen Fahrzeugarten und –geräte Pauschalsätze, die künftig für alle Kommunen verbindlich sind.

Örtlich kalkuliert werden müssen spezielle Fahrzeuge, Fz-Zubehör oder Geräte, die von der Verordnung nicht erfasst sind. Die Stundensätze für die Abrollbehälter wurden deshalb gemäß § 34 Abs. 7 FwG berechnet.

Daraus ergeben sich für die Abrollbehälter Wasser, Atemschutz und Gefahrgut sowie für die Mulde spezifische Abrechnungssätze (siehe Anlage 1). Als Trägerfahrzeug ist immer das Wechselladerfahrzeug (WLF) mit 70 €/Stunde nach der Verordnung des IM hinzuzurechnen.

§ 34 Abs. 5 FwG sieht vor, dass auch die Stundensätze für ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte kalkuliert werden. Es ergibt sich ein Stundensatz von 7,00 € je Feuerwehrangehörigen (Anlage 2). Diesem ist die jeweils gültige Einsatzentschädigung an die Feuerwehrangehörigen (derzeit pauschal 10€/Std. oder nach tatsächlicher Höhe des Lohnausfalls bei mehrtägigen Einsätzen) hinzuzurechnen.

§ 34 Abs. 6 FwG regelt die Berechnung der Stundensätze für hauptamtliche Feuerwehrangehörige. Da der Feuerwehreinsatzdienst in den Stellenbeschreibungen unserer vier Gerätewarte enthalten ist, werden diese künftig als Einsatzkräfte mit einem Stundensatz von 40€ berechnet.

Beim Einsatz für den hauptamtlichen Stadtbrandmeister ergibt sich ein Stundensatz von 67€ (Anlage 3).

Weiter sind einzelne Kostenersätze für Gerätschaften festzusetzen. Nachfolgend sind diese in der Gesamtübersicht Kostenerstattungssätze – kalkuliert nach derzeit gültigen Preisen – dargestellt (Anlage 4).

III. Beschlussvorschlag

Den Kostenerstattungssätzen lt. Anlage 4 „Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr“ wird zugestimmt. Sie gelten ab 1. August 2017.

Die Richtlinien zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr Albstadt vom 29.11.1990 treten außer Kraft.